

nationalen Musikfeste" 1936—1939 brachten führende moderne Komponisten, wie Alfredo Casella, Malipiero, Bela Bartok, Igor Strawinsky u.a. Das große Südwestfunkorchester (seit 1946) wurde durch Hans Rosbaud zu einem Klangkörper entwickelt, dessen Uraufführungen internationale Bedeutung errangen. Neben ihm konzertiert seit dem 2. 4. 1950 das Kurorchester unter Karl Abmus, seit 1920 Kapellmeister des Kurorchesters. Zahlreiche Männerchöre stehen seit über hundert Jahren im Dienst des Volksliedes, aber auch der anspruchsvollen Chorballade. Ihr Schöpfer, Friedrich Hegar, hat selbst in jüngeren Jahren in Baden-Baden gewirkt. Unter den Chorleitern, die in Baden-Baden wirkten, seien Wendelin Weisheimer (ein früher Weggenosse Richard Wagners, Straßburger Theaterkapellmeister), Prof. Carl Beines 1894—1909, der Lehrer Richard Taubers u.a., August Scharrer (Dirigent der Berliner Philharmonie) und Otto Schäfer genannt, wie KMD Gscheidlen, der hier erstmals die „Matthäuspassion“ J. S. Bachs aufführte.

Die schöne Musikstadt an der Oos wurde in den letzten hundert Jahren zahlreichen Komponisten und Musikern zur Heimat, wie den Pianisten Pixis, Rosenhain, Hans von Bülow und seinem Schüler Theodor Pfeiffer, Anton Rubinstein, dem Liszt-schüler Adolf Jensen (hier von 1870 bis zu seinem Todesjahr 1879) und Luise Adolpha Le Beau. Seit 1856 wurde das Baden-Badener Haus des Pariser Musikverlegers Maurice Schlesinger in der Schloßstraße (heute: Nr. 8) der Treffpunkt zahlreicher Gäste, wie Meyerbeer, Berlioz, Félicien David, Vivier, Pauline Viardot-Garcia, Gounod, Bizet u.a. Auch der berühmte Cellist Bernhard Coßmann lebte und konzertierte in den 1860er Jahren hier.

Baden-Baden kann stolz auf eine einzigartige musikalische Vergangenheit von fünfhundert Jahren zurückblicken. Die internationalen Musikfeste, die hier veranstaltet worden sind, errangen eine große musikalische und kulturpolitische Bedeutung. Der Südwestfunk hat die Ausstrahlung dieser internationalen Aufgabe zu weltumfassender Bedeutung geweitet.

Großen Erfolg hatten die Operetten des Baden-Badener Komponisten Dr. Hermann Beuttenmüller. Auch die Hausmusik wurde in Baden-Baden stets eifrig gepflegt. „Ariadne musica“ nennt sich die Baden-Badener Kammerorchestervereinigung; sie pflegt in Erinnerung an das bedeutendste Orgelwerk Johann Kaspar Ferdinand Fischers, des Größten in der Reihe der markgräfllich-badischen Kapellmeister, edle Musik, als Entspannung und Erhebung nach anstrengender Tagesarbeit. In der herrlichen Landschaft gedieh seit jeher Musik als das Beste und Schönste, was das Leben zu bieten vermag. Geleitet wird sie von Konzertmeister Kiskemper.